

" "  
SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR FAHNEN- UND FLAGGENKUNDE

---

Jahresbericht 1974

Am 6. April 1974 hielten wir unsere VII. Generalversammlung in Schwyz ab. Traditionsgemäss begann unsere Tagung mit einem Museumsbesuch, der diesmal dem Bundesbriefarchiv mit seiner reichhaltigen und vorzüglich präsentierten Fahnen-sammlung galt. Nach dem Mittagessen im altehrwürdigen Gasthof "Wysses Rössli" wurde der geschäftliche Teil unserer Generalversammlung gemäss Traktandenliste abgewickelt, worüber das separate Protokoll unseres Sekretärs berichtet. Der offizielle Teil der Tagung fand seinen Abschluss mit dem Besuch des reizenden Ortsmuseums im Turm von Schwyz, wo die Teilnehmer, nebst zahlreichen interessanten Objekten auf verschiedenen Gebieten der einheimischen Kunst und Geschichte, auch einige sehenswerte Fahnen bewundern konnten, in erster Linie die in VEXILLA HELVETICA 1970 abgebildete und aus geschichtlicher Sicht erläuterte Fahne des Schweizerregiments Nideröst in spanischen, später in neapolitanischen Diensten. Auf der Rückreise verweilten die meisten Teilnehmer noch bei freundschaftlichem Gespräch auf der reizvollen Insel Schwanau (Lauerzer See).

Unsere am 9. November 1974 in Zürich durchgeführte Herbstversammlung stand unter dem Motto "Die Fahnen-sammlung des schweizerischen Landesmuseums einmal anders gesehen". Unser Sekretär, Peter Mäder, Chef des Restaurierungsateliers für Fahnen und Uniformen im vorgenannten Institut, führte uns durch die - sonst der Oeffentlichkeit nicht zugängliche - Fahnenstudiensammlung des Schweizerischen Landesmuseums und bot uns die seltene Gelegenheit, prachtvolle und wenig bekannte Banner und Feldzeichen aus vergangenen Jahrhunderten zu betrachten. Wir konnten uns von der sorgfältigen und technisch einwandfreien Aufbewahrung des wertvollen Fahnenbestandes überzeugen (diese Objekte werden in grossen Holzschubladen mit Seidenpapierzwischenlagen aufbewahrt) wie auch vom Erfolg der angewandten neuen Restaurierungsmethoden. Nach einem von der Gesellschaft offerierten Apéritif konnten die Teilnehmer eine von unserem Sekretär eigens für sie veranstaltete Ausstellung von alten Fahnenmanuskripten (darunter das berühmte Luzerner Fahnenbuch), Sammlungsblättern und fahnenkundlichen Werken besichtigen.

Das anschliessende Nachtessen im Zunfthaus zur Schmiden vereinigte zwanzig Mitglieder und acht Damen.

Publikationen: Der fünfte Jahrgang unseres Jahrbuches VEXILLA HELVETICA erschien in der üblichen sorgfältigen Aufmachung.

Wir möchten die kostenlose Ueberlassung einer grossen Fotografie des Zürcher Schützenfähnleins durch das Schweizerische Landesmuseum besonders verdanken, ebenso die uns von der Stiftung "Fondation pour l'Histoire des Suisses à l'étranger", Coppet, geschenkten farbigen Postkarten mit der Darstellung eines Fahnenträgers der Cent-Suisses. Diese beiden Spenden ermöglichten in willkommener Weise eine Bereicherung des Bildteiles unserer Publikation.

Ebenfalls einem Geschenk verdanken wir den Neudruck von dreissig Exemplaren des längst vergriffenen ersten Jahrganges der VEXILLA HELVETICA. Dank dem Entgegenkommen des finnischen Generalstabs und der freundlichen Vermittlung unseres Mitgliedes, Herrn Gustaf von Numers, Helsinki, konnten wir die - durch einen glücklichen Zufall "entdeckten" - letzten dreissig Serien der prachtvollen Farbtafeln mit insgesamt 72 Darstellungen finnischer Fahnen erwerben. Dieser Umstand bewog uns, das Jahrbuch 1969 in gleicher Auflage wie die erhaltenen Tafeln neu zu drucken, um dessen Bezug später eingetretenen Mitgliedern zu ermöglichen.

Wenn diese dreissig Exemplare verkauft sind, wird das - im Umfang noch recht bescheiden gewesene, andererseits aber durch die Beigabe der farbigen Fahnentafeln doch wertvolle - erste Jahrbuch unserer Gesellschaft endgültig vergriffen sein.

Bibliothek: Wir konnten das seltene Album "Ruhmreiche Fahnen deutscher Geschichte" erwerben.

Mitgliederbewegung: Der Mitgliederbestand erreichte per Ende 1974 49 Mitglieder in der Schweiz und 31 Mitglieder im Ausland, somit total 80 Mitglieder (gegenüber 76 im Vorjahr).

Die Zahl der unser Jahrbuch im Abonnement beziehenden Museumsbibliotheken blieb mit acht unverändert.

---

### Jahresbericht 1975

Das "vexillologische Jahr" 1975 wurde durch den 6. internationalen Kongress für Fahnen- und Flaggenkunde eingeleitet, der vom 16. bis 20. April in den Niederlanden an Bord des Schiffes "Prinses Christina" abgehalten wurde. Rund 150 Teilnehmer aus 17 verschiedenen Ländern waren anwesend (davon neun aus der Schweiz). Ueber die gehaltenen Vorträge orientiert ausführlich der in "Archivum Heraldicum" 1975, Bulletin 3-4, publi-

SOCIÉTÉ SUISSE DE VEXILLOLOGIERapport sur l'année 1974

Nous avons tenu notre VII<sup>e</sup> Assemblée générale à Schwyz le samedi 6 avril 1974. La journée commença par la traditionnelle visite d'un musée, en l'occurrence celui des Archives des Chartes fédérales qui abrite une remarquable collection de bannières et drapeaux. Après le déjeuner, pris à l'auberge du Cheval Blanc, se déroula la partie administrative de la journée, à savoir l'Assemblée générale (dont le procès-verbal a été dressé par notre secrétaire). Les participants visitèrent ensuite le charmant petit musée local aménagé avec beaucoup de goût dans la vieille tour de Schwyz. Outre de nombreux objets reflétant la diversité et la haute qualité de l'artisanat et des arts de la région, nous pûmes admirer quelques drapeaux, en premier lieu celui de l'ancien régiment suisse de Nideröst au service de l'Espagne, puis de Naples, drapeau reproduit et commenté dans notre Annuaire 1970. En fin de journée un certain nombre de participants se retrouvèrent dans le cadre romantique de l'île de Schwanau (lac de Lauerz).

Notre réunion d'automne, qui eut lieu le 9 novembre 1974 à Zurich, était consacrée aux "Collections de drapeaux du Musée national suisse vues sous un nouvel aspect". Notre dévoué secrétaire Peter Mäder, chef de l'atelier de restauration des drapeaux et uniformes au musée précité, avait organisé avec beaucoup de soin une visite guidée de la collection de drapeaux réservée aux études scientifiques et n'étant pas, d'ordinaire, accessible au public. Ce fut une occasion très appréciée de découvrir nombre de bannières et drapeaux peu connus et de voir s'étaler à nos yeux le patrimoine vexillologique de plusieurs siècles, tout en constatant l'efficacité des nouvelles méthodes de restauration appliquées au Musée national. Tous ces trésors sont conservés avec beaucoup de soin et d'une manière satisfaisant aux exigences techniques les plus sévères: les drapeaux sont placés horizontalement dans d'immenses tiroirs en bois, avec de grandes feuilles de papier de soie entre chaque pièce.

Après un apéritif offert par la société, les participants visitèrent une très belle exposition organisée spécialement pour eux par notre secrétaire et réunissant d'anciens manuscrits relatifs aux drapeaux (entre autres le fameux "Fahnenbuch" de Lucerne entièrement peint à la main), des planches coloriées et des ouvrages vexillologiques.

20 membres et 8 dames prirent part au dîner amical au "Zunft-  
haus zur Schmiden".